

**Hauptversammlung visarte.ost vom
Donnerstag, 14. März 2013, 18.30 Uhr im NEXTEX in St. Gallen**

**visarte.ost, Berufsverband visuelle Kunst
JAHRESBERICHT 2012**

Gerne berichte ich Euch über die vergangenen Aktivitäten des Berufsverbandes und des Projektraumes Nextex.

visarte.ost

Der neue Vorstand hat sich seit dem März 2012 sehr gut eingelebt und bildet ein dynamisches und harmonisches Team. Die Hauptaktivität des Vorstandes liegt eigentlich beim Nextex. Das ehrenamtliche Engagement fordert einiges an Aufwand. Wir arbeiten auch mit im OK vom Heimspiel, im OK der Museumsnacht, beim OFF-OFF - den unabhängigen Kunsträumen der Schweiz, bei der Museumsplattform St. Gallen, bei der uns zugehörigen Hedwig Scherrer Stiftung und beim IG Künstlerarchiv.

Wir hatten vergangenes Jahr zwei Austritte; zwei Gruppenwechsel und ein Neumitglied: nämlich Andrea Vogel.

visarte.schweiz

Visarte.schweiz ist u.a. vorallem kulturpolitisch aktiv und engagierte sich u.a. beim Kulturförderungsgesetz. Visarte.schweiz erhielt letztes Jahr mehr Geld vom Bund. Der ZV kann daher verschiedene Projekte intensiver anpacken: dazu zählen eine Kunst und Bau- Datenbank, Bildungsmodule für Kunst(hoch)schulen und neben einer Rechtsberatung neu auch eine Steuerberatung für KünstlerInnen. Dazu kommt noch Urheberrecht im Internet. Details dazu im Infobulletin auf der Homepage von visarte.ch.

Zur Zeit ist eine Strukturreform der Visarte.Schweiz im Gang und bietet einiges an Diskussionsstoff für die PräsidentInnen. U.a. sollen sich kleinere Regionen zu grösseren Gruppen zusammenschliessen. Es könnte z.B. Jura und Neuchâtel betreffen. Visarte.ost soll ihre Grösse beibehalten. Grundsätzlich entscheiden die Sektionen selber. Die ganze Angelegenheit ist noch im Gang und der ZV wird informieren und wahrscheinlich an der übernächsten DV abstimmen lassen. Zur Zeit wird noch diskutiert, ob auch KuratorInnen Mitglieder von visarte werden könnten.

Nextex

Im unabhängigen Ausstellungsraum Nextex legen wir vorallem Wert darauf, lokale und überregionale Kunst-Positionen zu mischen. Alle Ausstellungen sind mit Texten und Bildern auf der homepage Nextex.ch dokumentiert. Ich versuche bewusst, alle Namen der Beteiligten zu erwähnen.

Die Gruppen-Ausstellung «Ctrl+0 – digitale Kunst» führte sechs Kunstschaaffende zusammen, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit digitalen Techniken auseinandersetzten, sowohl im Software wie im Hardware Bereich. Alexander Hahn, Jonathan Ruf, Guido von Stürler, Ernst Thoma, Sarah Bühler und Prisca Wüst bespielten die Räume im Nextex und zusätzlich den Rosenkeller. Parallel dazu tapezierte Tatjana Janouschek die Wände der Bar mit dem Muster «Tartan». Im Rahmenprogramm sorgten Wolf Lieser, Galerist aus Berlin und Raffael Dörig, Kurator aus Basel für Gesprächsstoff.

Mit raumgreifenden Installationen erwirkten die beiden Künstlerinnen Doris Schmid und Katharina Anna Wieser ein neues Raumerlebnis. Karin Bühler dazu: „Im Laufe der Zeit verschwinden sie, Menschen wie Räume. Was bleibt sind Überreste, die zu Vermutungen führen“. Das Duo Thand - Thomas Peter und André Meier - gaben ein Konzert mit elektronischer Musik und Peter Röllin, Kultur- und Kunstwissenschaftler hielt ein Referat mit dem Titel: „Verschwinden ist immer“.

Im April füllten sich die Räume an der Schmiedgasse einmal mehr mit elektronischen - bewegten Bildern: einem «Videobad» - Arbeiten von Christine Hagin Witz, Tom Lang (Performance), Ursula Palla (Video-Installation), Monika Rechsteiner, Isabel Rohner, Erhard Sigrüst, Thomas Stüssi, Roland von Tessin und Anita Zimmermann. «Milky Way Nr.1» hiess die Arbeit von Elisabeth Nembrini: gekratzte Zeichnungen wurden an die Wände der Bar projiziert.

«Geld für alle!» - ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt von Johannes Burr, nahm die aktuell sich zuspitzenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisensymptome zum Anlass. Ein Versuch, einen kleinen Schritt aus der Kunstbetriebsecke und Ausstellungs-nische herauszutreten, um nach alternativen Praktiken in Kunst und Wirtschaft zu fragen. «Geld für alle!» führte zu einer erfreulichen Zusammenarbeit mit dem Kinok und dem Sozial- und Umweltforum Ostschweiz SUFO. Im Kinok führten wir parallel zu den Filmen Podiumsdiskussionen mit den RegisseurInnen Jan Peters und Bettina Schwarzenbach durch. Zum bedingungslosen Grundeinkommen diskutierten die Regisseurin Sabine Jainsky, der Publizist Christian Müller (Agentur zum Grundeinkommen) sowie der Volkswirt Lukas Rühli (Avenir Suisse). Moderationen übernahmen Patricia Holder und Rolf Bosshard. Die Künstlergruppe Wochenklausur aus Wien führte einen Workshop durch zum Thema: Kunst ohne monetäre Interessen. Was kostet sie doch und wem bringt sie was? Im Abschluss an dieses umfangreiche Programm unterhielt sich Johannes Burr mit Franz Galler, Banker und Regiogeldgründer zum Thema: warum drucken wir nicht unser eigenes Geld?

Barbara Hauser und Nicole Schmid verwandelten nach der Sommerpause den Ausstellungsraum in eine «1.Stock-Beiz». Die Künstlerinnen haben unter dem Titel «Imago. Über die Sinnlichkeit des Gegenwärtigen» zu Tischgesprächen, Nachdenken und Essen eingeladen. Zu Gast waren Philosophen, Polizisten, Biologen, Germanisten, Künstlerinnen und Archäologen: Roberto Nigro, Victor Saudan, Heidi Brassel, Urs Wüthrich, Bruno Sicheneder u.a.. Dazu spielte Markus Wüthrich Tafelmusik. Alexa Lindner Magadant führte das Publikum an historische Orte, an welchen Frauen in der Stadtgeschichte Spuren hinterlassen haben. Benjamin Ryser improvisierte zur Raum- und Videoinstallation. Jeannice Keller hat die Wände hinter, vor und an der Bar, ja sogar den Boden mit weisser oder silberner Folie beklebt und mit Flächen aus dicht aneinandergefügtem Servierpapier tapeziert.

«a&a_82_wechselständig» - Amayi Wittmer und Annina Burkhalter griffen den bevorstehenden Wegzug des Nextex auf und zogen mit ihrem mobilen Open Cube spiralförmig durch St. Gallen. An fünf verschiedenen Orten parkten sie ihre Krugküche. Jan Buchholz verzauberte die Aussenfassade des Tivoli in ein Freiluftkino bei Nullgrad. Vorallem bei Openair-Konzerten durften wir viel neues Publikum begrüßen. Zu Gast waren die Bands Europa Neue Leichtigkeit, The Other Side und Fabevega mit Himmels Diamanten & Feuerpferd. Vorzüglich bekochte uns der Künstler Jonas Burkhalter auf der Rampe des Güterbahnhofes.

Am 14. Dezember konnten wir schliesslich die Dokustelle Heimspiel 2012 am neuen Standort eröffnen. Zahlreiche KunstexpertenInnen aus der ganzen Schweiz waren bereit, sich beim Spiel „Kunstflipperkasten“ zu beteiligen und führen nun Gespräche mit KünstlerInnen. Von der Installation von Küng & Caputo durften wir diese Hocker behalten; d.h. das Amt für Kultur kaufte sie an und stellt sie uns weiterhin zur Verfügung.

Die neue Plattform «Hinter der Bar» am Donnerstagabend sowie das dichte Rahmenprogramm während den Ausstellungen werden immer mehr wahrgenommen und wir freuen uns über eine wachsende Besucherzahl. Letztes Jahr haben sich folgende visarte.ost Mitglieder/Kunstschaaffende hinter die Bar gestellt und zu einer Begegnung eingeladen: Harlis H. Schweizer, Michèle Mettler, Kathrin Mosimann, Andy Guhl, Markus Schmid, Lika Nüssli & Beatrix Osswald, Christine Hagin Witz, Hans Schweizer, Barbara Signer, Mark Staff Brandl, Gilgi Guggenheim, Alexa Lindner Margadant, Barbara Hauser & Nicole Schmid und Katharina Stoll. Reger Betrieb vor und hinter der Bar herrschte auch während dem letzten Heimspiel. Dazu mehr im nächsten Jahr. Und natürlich stehen auch die Mitglieder vom Vorstand visarte.ost immer wieder mal hinter der Bar. Nextex ist also vorallem auch ein Begegnungsort und nicht nur ein Ausstellungsraum. Bitte meldet Euch, wenn Ihr auch mal Lust habt hinter der Nextex-Bar zu stehen. Es gibt dabei auch Gelegenheit etwas von Eurer Arbeit zu zeigen.

Eine Kunst-Postkarte fürs nextex wurde vom unserem Neumitglied Alessandra Beltrame gestaltet.

Ich bedanke mich herzlich beim ganzen Vorstand: Beatrice Dörig, Gabriela Falkner, Eduard Hartmann, Mirjam Kradolfer, Martina Weber und Birgit Widmer . Vorallem auch bei Kathrin Dörig, welche uns leider verlässt und neu Kulturbeauftragte der Stadt Wil wird. Und auch bei allen, welche uns bei diversen Projekten mithelfen. Bei dieser Gelegenheit auch nochmals ein herzliches Dankeschön an alle regelmässigen finanziellen Unterstützer: Kulturförderung Kanton St.Gallen, Stadt St.Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden, Innerrhoder Kulturstiftung, Migros Kulturprozent und Kulturstiftung des Kanton Thurgau; und den Sponsoren Goba Mineralquelle und Delinat Bio-Weine.

Neu wird übrigens der Jahresbericht auf der Homepage von visarte.ost aufgeschaltet. Wer einen Ausdruck möchte, kann den beim Sekretariat anfordern.

St.Gallen, 14. März 2013

Stefan Rohner, Präsident visarte.ost / Nextex